

KODAK PROSPER 6000S FÜR FALTSCHACHTELN

Kodak verstärkt mit der weltweit ersten Installation einer Kodak Prosper 6000S Farb-Inkjet-Rollendruckmaschine für Verpackungsanwendungen, die die Papierbahn einseitig bedruckt, bei Zumbiel Digital seine Präsenz im Faltschachtelmarkt. Im Interview spricht Randy Vandagriff, Präsident der Enterprise Inkjet Systems Division von Kodak, über die Weiterentwicklung des Kodak-Geschäftsbereiches Inkjet-Druck.

Text und Bilder: Kodak

Als einer der größten unabhängigen Hersteller von Verpackungen aus Karton bietet Zumbiel im US-Bundesstaat Kentucky Lösungen für den Lebensmittel- und Getränkemarkt sowie im Gesundheitswesen an. Der Bedarf an größerer Produktionskapazität und besseren digitalen Produktionsmöglichkeiten veranlasste das Unternehmen zur Investition in die Prosper 6000S.

»Unsere Kunden führen immer mehr Marketingkampagnen durch, bei denen Massenversionierung erforderlich ist. Bisher konnten sie aber Karton beziehungsweise Pappe aufgrund der hohen Kosten und der geringen Ausgabeleistung des Digitaldrucks nicht in den Mix aufnehmen«, erklärt Ed Zumbiel, Präsident von Zumbiel Digital. »Deshalb mussten wir eine Technologie mit einer Produktionskapazität und Druckqualität finden, die sich für diese Aufgaben eignet. Nach der Evaluation verschiedener Technologien entschieden wir uns für die Zusammenarbeit mit Kodak, um eine Hybridlösung zu entwickeln, die den Anforderungen unserer Kunden gerecht wird.«

Die spezielle Hybridkonfiguration der Prosper 6000S bei Zumbiel Digital beinhaltet eine Inline-Stanze und sieben Inline-Flexodruckeinheiten für Vorbeschichtung, Druck von Pantone-Farben, rückseitiger Druck und den Auftrag von Überdrucklack. Die einseitig druckende Prosper Rollen-

druckmaschine produziert 12.000 B1-Bogen pro Stunde bei einer Auflösung von 600 x 900 dpi und Geschwindigkeiten bis 200 m/Min. Sie bietet Druckbreiten von 204 mm bis 647 mm und kann Bedruckstoffe wie Etikettenmaterialien, Karton und PE-beschichtetes Papier mit Flächengewichten von 150 bis 380 g/m² verarbeiten. Die Druckmaschine verwendet CMYK-Nanopartikel-Pigmenttinten von Kodak, die konform zu den Vorschriften für den indirekten Lebensmittelkontakt sind.

Die Wirtschaftlichkeit und der Durchsatz der Hybriddruckmaschine ermöglichen Zumbiel die kundenindividuelle Massenproduktion von Kartonverpackungen aus der Nische in breite Anwendungsbereiche zu führen. Die Prosper 6000S, die als eigenständige Maschine installiert oder in eine Produktionslinie integriert werden kann, eignet sich für die Massenversionierung von Getränketrägern, Arzneimittelkartons, Pappbechern und Lebensmittelverpackungen.

Randy D. Vandagriff wurde im Mai 2017 zum Präsident der Kodak Enterprise Inkjet Systems Division (EISD) und zum Vizepräsident von Eastman Kodak ernannt. Nach zahlreichen Spekulationen um den Verkauf des Kodak-Inkjet-Geschäfts und der Ankündigung vom 7. April 2017, diesen Geschäftsbereich doch zu behalten, bezieht er Stellung zu wichtigen Fragen und gibt einen Überblick, wo die Enterprise Inkjet Systems Division heute steht und wie er deren künftige Entwicklung sieht.

Wie sehen Sie Kodaks Entscheidung, das Prosper-Geschäft zu behalten?



Randy Vandagriff: Ich freue mich darüber, dass der Prozess zum Abschluss gekommen ist. Im zurückliegenden Jahr lieferte das Prosper-Team beeindruckende Resultate, was für den Wert der Technologie spricht. Kodak hat erheblich in die Inkjet-Entwicklung investiert und bekennt sich mit der

Entscheidung zur Zukunft des Drucks. Mit dem Portfolio von Drucktechnologien, das vom traditionellen Offset- und Flexodruck bis zum Digitaldruck reicht, kann Kodak seine Kunden weiterhin in dem sich dynamisch ändernden Markt unterstützen.

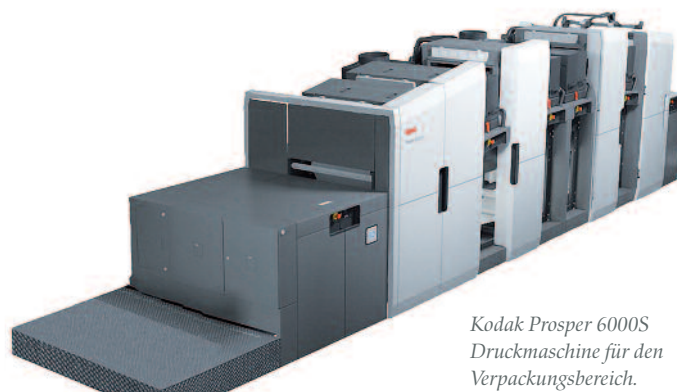
Wie entwickelt sich das Geschäft in diesem Jahr?

Die EISD, zu der die Versamark- und Prosper-Geschäftsbereiche gehören, erzielte im 1. Quartal einen Umsatz von 37 Millionen US-Dollar. Das ist ein Anstieg von neun Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal, wobei der Umsatz mit Verbrauchsmaterialien um 26 Prozent zulegte.

Dafür gibt es drei Gründe. Erstens das Wachstum bei der installierten Maschinenbasis und das zunehmende Druckvolumen bei den in den Jahren 2015 und 2016 ausgelieferten Prosper-Maschinen. Zweitens Kunden, die weitere Prosper-Systeme installieren, um dem wachsenden Druckbedarf nachzukommen. Und drittens werden die Herstellkosten bei den Tinten immer günstiger, da wir aufgrund des größeren Verkaufsvolumens größere Mengen an Rohstoffen beziehungsweise Vorprodukten für Tinten einkaufen können.

Welche Strategie verfolgen Sie in der Zukunft?

Kodak blickt dieses Jahr auf 50 Jahre Erfahrungen im Inkjet-Geschäft zurück. Aktuell sind weltweit 64 Prosper-Druckmaschinen und insgesamt 1.329 Druckköpfe einschließlich der



Kodak Prosper 6000S
Druckmaschine für den
Verpackungsbereich.

Eindruckköpfe installiert. Wir werden auf der Stream-Technologie mit Continuous Inkjet aufbauen und bei der auf der drupa 2016 vorgestellten Ultrastream einen Schritt weitergehen. Ultrastream macht sich viele Vorteile der kontinuierlichen Inkjet-Technologie zunutze. Wir haben zudem ein Pionierprogramm implementiert, das potenzielle OEM-Partner in den Entwicklungsprozess einbindet, damit deren Anforderungen in die Entwicklung einfließen können und wir uns den Absatzkanal für die spätere Lieferung der Ultrastream-Plattform sichern. Darüber hinaus nutzen wir unser derzeitiges Stream Technologieportfolio, um unsere Präsenz neben Zeitschriften und Kataloge in Anwendungsbereiche wie den Verpackungs-, Etiketten- und Dekordruck auszuweiten. Wir liegen mit der Entwicklung der Ultrastream im Plan. Anfang des vierten Quartals dieses Jahres werden erste Evaluierungskits verfügbar sein.

Und wann sind erste kommerziell verfügbare Ultrastream-Produkte zu erwarten?

Wir gehen davon aus, dass das erste Produkt 2019 auf den Markt kommen wird. Das tatsächliche Einführungsdatum wird von den OEM-Partnern und deren Markteinführungen abhängen.

Mit welchen OEMs arbeiten Sie denn zusammen?

Gegenwärtig haben wir 19 Vorverträge abgeschlossen, hauptsächlich mit OEMs sowie mit einer Handvoll Endkunden. Die OEMs stammen aus aller Welt und repräsentieren die ganze Bandbreite der Anwendungen aus dem Akzidenz-, Verpackungs-, Etiketten- und Dekordruck. Darunter sind Goss China, Matti, Mitsubishi Heavy Industries Printing & Packaging Machinery und Uteco, um einige Namen zu nennen. Zurzeit verzeichnen wir großes Interesse bei Dekordruckern, die die Vorteile des

Digitaldrucks erkennen, um die beim Tiefdruck hohen Makulaturquoten und Betriebskosten zu senken.

Wird die Prosper fortgeführt und werden Sie Aufrüstmöglichkeiten zu Ultrastream anbieten?

Ja. Prosper-Digitaldruckmaschinen und Eindrucksysteme werden weiterhin von Kodak verkauft und mit Serviceleistungen unterstützt. Hierbei werden wir uns hauptsächlich auf hochvolumige Anwendungen konzentrieren. Zeitungs-Digitaldruckereien wie KP Services auf den Kanarischen Inseln sind ein Beispiel. Vor Kurzem haben wir dort die dritte Prosper installiert, um das Druckvolumen weiter auszubauen.

Außerdem überschreiten wir mit der Installation der Prosper 6000S beim Kartonagenhersteller Zumbiel bisherige Grenzen bei hybriden Anwendungen. Wir werden unseren Kunden die Möglichkeit der Aufrüstung auf Ultrastream anbieten, dies jedoch

nur für Anwendungen, bei denen die Kunden eine höhere Druckqualität wünschen und eine geringere Druckgeschwindigkeit akzeptieren.

Wie passt die Zukunft der EISD mit den übrigen Angeboten von Kodak zusammen?

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass sich die Druckindustrie nur einer einzigen Technologie zuwenden wird, da jede andere Anforderungen erfüllt. Druckereien arbeiten weiter im Offsetdruck, um hohe Auflagen zu produzieren, gleichzeitig investieren sie aber auch in digitale Lösungen, die den Anforderungen der Kleinauflagenproduktion gerecht werden. Die kombinierte Produktion auf analogen und digitalen Druckmaschinen versetzt Drucker in die Lage, ihr geschäftliches Wachstum voranzutreiben und die Ausnutzung ihrer Produktionsanlagen zu optimieren.

› www.kodak.com



DRUCKLÖSUNGEN FÜR IHRE FERTIGUNGS- PROZESSE 14. – 16. NOVEMBER 2017 MESSE MÜNCHEN



INPRINT
INDUSTRIAL PRINT SHOW

DIE FACHMESSE FÜR
INDUSTRIELLE DRUCKTECHNOLOGIE

Digital / Inkjet / Siebdruck / Spezialdruck

- Druckmaschinen & -systeme
- Komponenten & Spezialteile
- Druckkopftechnologie
- Geräte & Chemikalien für die Druckvorstufe
- Trocknungs- & Curingsysteme / UV-Technologie
- Sieb-, Digitaldruck- und Spezialtinten
- Primer & Beschichtungen
- Softwarelösungen